

## Landesentwicklungsplan 2013 des Freistaates Sachsen

Kategorien	Inhalt	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
<b>Raumkategorien</b>	<p>34% d. Region im ländlicher Raum 66% d. Region im Verdichtungsraum</p> <p>Mittelzentren Glauchau u. Limbach-Oberfrohna Mittelzentr. Städteverbund Lichtenstein mit Hohenstein-Ernstthal u. Oberlungwitz</p> <p>überregional bedeutsame Verbindungs- und Entwicklungsachsen Chemnitz-Zwickau und Chemnitz-Leipzig (BAB 72) sowie Chemnitz-Gera-Erfurt (BAB 4) liegen innerhalb d. Region; über Stollberg Anbindung in das Erzgebirge; Anbindung der Metropolregion Mittelsachsen (Pkt. 1.6) und an die Nachbarländer Thüringen u. Sachsen-Anhalt;</p>	<p>Versorgungsfunktionen für Städte gesichert - dichtes Netz und gute Versorgungsqualität mit Gütern und Leistungen des Grundbedarfs; teilw. Unterversorgung der Gemeinden u. Ortsteile im ländl. Raum</p> <p>Vorwiegend mittelständische Wirtschaftsstrukturen mit Wachstumstendenzen in enger Verbindung mit Entwicklung von VW</p>	<p>Erhalt/Sicherung der Versorgungsfunktionen und der Versorgungsqualität in den Städten u. Stärkung/Verbesserung in den ländl. geprägten Gemeinden u. OT;</p>	<p>keine grundsätzlichen Konflikte</p> <p>ggf. interkommunaler Wettbewerb um Funktionen</p> <p>Wachstum vs. Flächenversiegelung</p>	<p>interkommunale Abstimmung und Kooperationen</p> <p>Flächenrevitalisierung bzw. Wiedernutzung von entscheidender Priorität, um Diskrepanz zwischen Flächennachfrage und Flächenverfügbarkeit abzubauen</p>
<b>Mittelbereiche</b>	<p>Mittelbereiche des Mittelzentrums Limbach-Oberfrohna: Niederfrohna, Callenberg Mittelbereiche des Mittelzentrums Glauchau: Meerane, Oberwiera, Remse, Schönberg, Waldenburg Mittelbereiche des Mittelzentralen Verbundes: Bernsdorf, St. Egidien</p>	<p>die Mittelbereiche der Region übernehmen Funktionen der Grundversorgung in Ergänzung zu den Mittelzentren</p>	<p>Defizite im ÖPNV und eingeschränkte Mobilität älterer Menschen hemmen die Erreichbarkeit der Mittel- und Oberzentren</p>	<p>keine grundsätzlichen Konflikte</p>	<p>Alternativlösungen auf kommunaler Ebene anbieten (Bürgerbus)</p>

Kategorien	Inhalt	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
<b>Straßenverkehr</b>	<p>Projekte Ausbau Bundesstraßen (Vorbehaltsgebiete): B 175/180 – OU Waldenburg, B 173 - OU Bernsdorf</p> <p>Projekte Ausbau Staatsstraßen (Vorranggebiete): S 241 – OU Niederfrohna S 244 – Verlegung Limbach-Oberfrohna S 288 – Verlegung nördlich Glauchau</p> <p>Projekte Ausbau Staatsstraßen (Vorbehaltsgebiete): S 288 – Verlegung zwischen S 289 und B 93</p>	Instandsetzung und Ausbau innerörtlicher und gemeindeverbindender Straßen erforderlich	komplette Umsetzung der Projekte	keine Konflikte	
<b>Landschafts-gliederung</b>	<p>Region zugehörig zum 3 Naturräumen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mulde-Lösshügelland (Gebiet nördlich der A4)</li> <li>- Ostthüringisches Lösshügelland (Gebiet westl. d. Mulde)</li> <li>- Erzgebirgsbecken (Gebiet südl. d. A4)</li> </ul>	teilweise bestehende Kooperationen / Verbandsmitgliedschaften	<p>Identifikation mit dem Wirtschafts- und Kulturraum noch nicht genügend ausgeprägt</p> <p>flächendeckende Beteiligungen</p>	keine Konflikte	<p>Ausbau der Vermarktung und Vernetzung der Potenziale; abgestimmte Informationssysteme; öffentliche Mitbestimmung zu Zukunftsfragen</p>
<b>Gebiete mit speziellem Bodenschutzbedarf</b>	<p>in der Region Gebiete &gt;100 ha mit hoher bis sehr hoher Wassererosionsgefährdung des Ackerbodens vorhanden</p> <p>Gebiete mit Anhaltspunkten oder Belegen für großflächige schädliche stoffliche Bodenveränderungen in St. Egidien und entlang der Mulde</p>	Maßnahmen zum Hochwasserschutz bisher partiell realisiert insbesondere entlang der Mulde	<p>aufgrund fehlender Grundlagen interkommunale Abstimmung bislang nicht erfolgt</p>	<p>bei Erfordernis keine grundsätzlichen Konflikte</p> <p>Finanzierung nicht über ELER möglich</p>	<p>Bedarf ermitteln</p> <p>Synergien prüfen</p> <p>Kofinanzierungen prüfen</p> <p>Prioritäten setzen</p>

Kategorien	Inhalt	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Sicherung der Daseinsvorsorge	<p>Bereitstellung von Einrichtungen und Leistungen der Daseinsvorsorge auch unter den Bedingungen begrenzter finanzieller Ressourcen sichern</p> <p>bedarfsgerechte und flexible Lösungen</p>	Grundversorgung überwiegend gesichert, teilw. Unterversorgung der kleinen Ortsteile im ländl. Raum	Sicherung u. weiterer Ausbau vor allem in kleinen Ortsteilen erforderlich	<p>keine grundsätzlichen Konflikte</p> <p>Rollenverständnis, Finanzierung und Betreiber unklar</p> <p>Definitionen der Erforderlichkeit unklar</p>	Etablierung innovativer, dem demografischen Wandel angepasster Formen der Daseinsvorsorge (lokale Märkte, mobile Dienste, medizinische Versorgung, bedarfs- und zukunftssichere Schulstandorte und Kindertagesstätten; Barrierefreiheit, Verkehrssicherheit)

### Regionalplan Chemnitz – Erzgebirge 2008 mit Landschaftsrahmenplan

Kategorien	Inhalte	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Zentrale Orte und Nahbereiche	<p>Limbach-Oberfrohna u. Glauchau = Mittelzentren im Verdichtungsraum Städteverbund Lichtenstein mit Hohenstein-Ernstthal u. Oberlungwitz = Mittelzentraler Verbund</p> <p>Städte Meerane und Waldenburg sind Grundzentren (GZ), dem GZ Waldenburg im ländl. Raum kommt dabei eine übergemeindliche Funktion zu, welche zu stärken bzw. zu festigen ist</p>	<p>die Großen Kreisstädte Limbach-Oberfrohna u. Glauchau sowie die Stadt Lichtenstein als Teil des mittelzentralen Städteverbundes erfüllen alle wesentlichen mittelzentralen Funktionen</p> <p>die Städte Meerane und Waldenburg erfüllen grundzentrale Funktionen für die Gemeinden des Umlandes</p>	<p>Handlungsbedarf zum Erhalt der Funktionen besteht weiterhin</p> <p>Finanzierbarkeit und Erreichbarkeit sind die künftige Herausforderungen</p>	<p>keine grundsätzlichen Konflikte</p> <p>Finanzierung über ELER nur begrenzt möglich</p>	<p>Zielstellung: Versorgungs-, Sozial- und Dienstleistungseinrichtungen sichern und weiter bedarfsgerecht ausrichten</p> <p>Prioritäten setzen</p> <p>Synergien sind zu prüfen</p>

Kategorien	Inhalte	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Raumstruktur	Region überwiegend Verdichtungsraum; Callenberg, Oberwiera, Remse, Schönberg und Waldenburg gehören zum ländlichen Raum;	Versorgungsfunktionen für Städte gesichert - dichtes Netz und überwiegend gute Versorgungsqualität mit Gütern und Leistungen des Grundbedarfs; Unterversorgung der Ortsteile im ländl. Raum	Kontinuierlicher Prozess stetiger Entwicklungsanpassungen  Moderation und Diskussion	keine grundsätzlichen Konflikte  ggf. interkommunaler Wettbewerb um Funktionen  Wachstum vs. Flächenversiegelung	frühzeitige interkommunale Abstimmung und Kooperation  Flächenrevitalisierung bzw. Wiedernutzung von entscheidender Priorität, um Diskrepanz zwischen Flächennachfrage und Flächenverfügbarkeit abzubauen
	<u>überregionale Verbindungsachsen:</u> (OZ Dresden)-OZ Chemnitz-MZ Glauchau-OZ Zwickau; OZ Chemnitz-MZ Limbach-Oberfrohna-MZ „Städteverbund Sachsenring“-MZ Glauchau-GZ Meerane-(OZ Gera); OZ Chemnitz- MZ Limbach-Oberfrohna - (OZ Leipzig); (OZ Leipzig)-(Altenburg)-GZ Meerane/MZ Glauchau-OZ Zwickau <u>regionale Verbindungs- und Entwicklungsachsen:</u> OZ Chemnitz- MZ „Städteverbund Sachsenring“-OZ Zwickau; OZ Zwickau-MZ Glauchau-GZ Waldenburg-(Altenburg bzw. Leipzig); MZ Limbach.O.-(GZ Burgstädt-MZ Mittweida)	differenzierte mittelständische Wirtschaftsstrukturen mit Wachstumstendenzen (vor allem i. V. mit VW)			
Grundzentrale Verflechtung	Grundzentrale Verflechtungsbereiche des Grundzentrums Meerane: Schönberg  Grundzentrale Verflechtungsbereiche des Grundzentrums Waldenburg: Oberwiera, teilw. Remse und Callenberg	Grundzentren übernehmen in ihren Verflechtungsbereichen Versorgungs-, Betreuungs-, Wirtschafts- und Dienstleistungsfunktionen insb. im ländl. Raum	Defizite im ÖPNV und eingeschränkte Mobilität älterer Menschen hemmen Erreichbarkeit der Grundzentren im ländl. Raum	keine grundsätzlichen Konflikte	Alternativlösungen auf kommunaler Ebene anbieten (Bürgerbus, Ruftaxi)



Kategorien	Inhalte	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Freizeit, Erholung und Tourismus	Glauchau, Remse, Waldenburg, Limbach-O./Wolkenburg sind Teile der Ferienlandschaft „Tal der Burgen“ entlang der Zwickauer Mulde;		Defizite bei der Vermarktung der vorhandenen touristischen Angebote	keine grundsätzlichen Konflikte	Ausbau der Qualitätsstandards im Bestand und der Vermarktung und Vernetzung der Potenziale; abgestimmte Informationssysteme
	Ergänzungsgebiete Rabensteiner Höhenzug mit Stausee Oberwald und Rümpfwald-Lichtenstein-(Oelsnitz)	Vorbehalt Ergänzungsgebiet Rümpfwald-Lichtenstein-(Oelsnitz) zur landschaftsbezogenen Erholung	Maßnahmen zur Vernetzung und Qualitätssteigerung		
	Lichtenstein: überregionaler Tourismus u. Erholungsschwerpunkt Städtetourismus + Ausflugsverkehr				
	Glauchau und Waldenburg: regionale Tourismus u. Erholungsschwerpunkte Städtetourismus + Ausflugsverkehr				
	Meerane und Limbach-O.: regionale Tourismus u. Erholungsschwerpunkte Städtetourismus + Urlaubsverkehr				
	Stausee Oberwald: regionaler Tourismus u. Erholungsschwerpunkt Ausflugs- u. Urlaubsverkehr				
	Wolkenburg: regionaler Tourismus u. Erholungsschwerpunkt Ausflugsverkehr				
	SachsenNetz Rad-Radfernweg und regionale Hauptradrouten sowie Fernreitroute	.....	.....		

Kategorien	Inhalte	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
<b>Ausbau Straßennetz</b>	<p>Aus- und Neubaumaßnahmen von Bundesstraßen und Staatsstraßen:            B 175/180 – Ortsumgehung Waldenburg,            B 173 - Ortsumgehung Bernsdorf            S 241 – Ortsumgehung Niederfrohna            S 244 – Verlegung Limbach-Oberfrohna            S 288 – Verlegung nördlich Glauchau</p> <p>Anschlussstellen BAB4-Limbach-O. und BAB72-Niederfrohna wurden schon realisiert</p>	<p>guter Anschluss an das überregionale Autobahn-, Bundesstraßen- und Staatsstraßennetz sorgt für gute Voraussetzung als Wirtschaftsstandort</p>	<p>Instandsetzung und Ausbau innerörtlicher und gemeindeverbindender Straßen erforderlich</p> <p>Maßnahmen der Infrastruktur weiterhin ein Schwerpunkt</p>	<p>keine grundsätzlichen Konflikte</p> <p>Finanzierung über ELER nur begrenzt möglich</p>	<p>Bedarf ermitteln</p> <p>Synergien prüfen</p> <p>Kofinanzierungen prüfen</p> <p>Prioritäten setzen</p>
<b>Ausbau Schienennetz</b>	<p>überregionale Achse im Rahmen des schienengebundenen Nahverkehrs: Mitte - Deutschland –Verbindung RegionalExpress-Linie Chemnitz/Zwickau - Gera - Erfurt – Göttingen inkl. des Teils „Chemnitzer Modell“ Meerane – Glauchau – St. Egidien in die Oberzentren Chemnitz und Zwickau</p> <p>Trassensicherung der stillgelegten Bahnstrecke Glauchau-Waldenburg-(Rochlitz)</p>	<p>Beginn der Umsetzung des „Chemnitzer Modells“ zur Verknüpfung von Eisenbahn- und Stadtbahnnetz auch in Richtung OZ Zwickau über MZ Glauchau</p>	<p>Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung an das überregionale Schienennetz und das MZ Glauchau</p>	<p>keine Konflikte</p>	
<b>Ausbau touristisches Wegenetz</b>	<p>Ausbau des touristischen Hauptradrouthenetzes des Freistaates Sachsen (SachsenNetz Rad) und dessen Vermarktung</p> <p>Erhalt und weiterer Ausbau der Fernreit- und Regionalreitrouthen sowie deren Beschilderung und Vermarktung</p>	<p>2013/ 14 Beginn</p> <p>schrittweiser Realisierung in Teilabschnitten</p>	<p>weiterer Handlungsbedarf in der Region zum Ausbau von Anbindungen aus der Region an die Hauptrouthen</p>	<p>keine grundsätzlichen Konflikte</p> <p>Finanzierung über ELER nur begrenzt möglich</p>	<p>noch keine optimale Zusammenarbeit bei Vermarktung und Vernetzung touristischer Strukturen</p> <p>Bedarf ermitteln</p> <p>Synergien prüfen</p> <p>Kofinanzierungen prüfen</p> <p>Prioritäten setzen</p>



Kategorien	Inhalte	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Landschaftspflege, -sanierung und -entwicklung	Hoher Anteil von Gebieten mit potenziell Erosionsgefährdung durch Wasser mittlerer Intensität	Region in den vergangenen Jahren stark von Hochwasser- und Starkregenereignissen betroffen, Umsetzung bisher vorrangig an Gewässern I. Ordnung ü. HWS-Konzepte des Landes	Umsetzung von Maßnahmen an Gewässern II. Ordnung, bisher überwiegend Einzelmaßnahmen zur Wiederherstellung der Infrastruktur sowie zur Schadensbeseitigung bei Gebäuden erfolgt	keine grundsätzlichen Konflikte  Finanzierung nicht allein über ELER möglich	Bedarf ermitteln
	Muldenaue als festgesetztes Überschwemmungsgebiet				Synergien prüfen
	Hoher Anteil von Gebieten mit hoher geologisch bedingter Grundwassergefährdung				Kofinanzierungen prüfen  Prioritäten setzen
Landschaftsrahmen -planung	Zugehörigkeit zu: - Mulde-Lösshügelland mit städtisch geprägtem Gebiet um Limbach-Oberfrohna - Ostthüringisches Lösshügelland mit städtisch geprägtem Gebiet um Meerane-Glauchau-Waldenburg - Erzgebirgsbecken mit städtisch geprägtem Gebiet um Lichtenstein-(Hohenstein-Ernsttal-Oberlungwitz)	teilweise bestehende Kooperationen / Verbandsmitgliedschaften	Identifikation mit dem Kultur- und Landschaftsraum ungenügend ausgeprägt	keine grundsätzlichen Konflikte	

**Weitere übergeordnete räumliche Planungen mit konkreter Relevanz für die Schwerpunktthemen der Region sind:**

Kategorien	Inhalte	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
<b>Landesverkehrsplan (LVP) Sachsen 2025 v. 22.10.2012</b>	Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung an das überregionale Schienennetz und die Oberzentren Zwickau und Chemnitz	Beginn der Umsetzung des „Chemnitzer Modells“ zur Verknüpfung von Eisenbahn- und Stadtbahnnetz	Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung an das überregionale Schienennetz und die Oberzentren Zwickau und Chemnitz	keine Konflikte	
<b>Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen (RVK) 2014 v. 15.04.2014</b>	<b>SachsenNetz Rad:</b> Regionale Hauptradrouten  Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes als ein wichtiges Ziel der touristischen Profilierung der Region - Vernetzung mit den überregionalen Radwegen	schrittweiser Realisierung in Teilabschnitten	weiterer Handlungsbedarf in der Region, insbesondere Anschluss untergeordneter Routen  weiterer Ausbau der bilateralen Beziehungen	keine grundsätzlichen Konflikte  Finanzierung über ELER nur begrenzt möglich	noch keine optimale Zusammenarbeit bei Vermarktung und Vernetzung touristischer Strukturen  Bedarf ermitteln  Synergien prüfen  Kofinanzierungen prüfen  Prioritäten setzen